

## Mobility in Logistics

Prof. Dr. Eric Sucky

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktion und Logistik,  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Feldkirchenstr. 21, 96052 Bamberg,  
eric.sucky@uni-bamberg.de

Die Mobilität von Gütern und Personen stellt eine wesentliche Grundlage von Wirtschaft und Gesellschaft dar. Effiziente Personen- und Güterverkehrssysteme sind daher unverzichtbar, um wirtschaftliches Wachstum in Volkswirtschaften sicher zu stellen. Der Wunsch nach individueller Mobilität und individuellem Waren- und Güterverkehr im Spannungsfeld von Zeit, Kosten und Qualität erfordert dynamische Innovationsprozesse, welche mit Blickrichtung auf die Faktoren Sicherheit, Funktionalität, Umwelt und Globalisierung neben neuen Technologien auch zukunftsweisende Logistiksysteme, Logistikkonzepte und logistische Dienstleistungen umfassen.

Der erste Beitrag, *Welche Sendungen werden gebündelt? – Ein simulationsgestützter Vergleich unterschiedlicher Auswahlstrategien der Versandstrombündelung bei begrenzter Sammelkapazität*, zeigt, dass Versandbündelung ein geeignetes Instrument darstellt, um zum einen Kosten zu reduzieren und zum anderen die ökologische Effizienz im Güterversand zu verbessern. Innovative Liefer- und Lagerkonzepte wie Just-in-Time, Just-in-Sequence und Vendor Managed Inventory sowie Produktionsstrategien wie Make-to-Order führen in Verbindung mit der einhergehenden Verkürzung der Lieferzeit zu einer wachsenden Anzahl an Einzelsendungen. Durch Bündelungsstrategien im Versand werden passende Einzelsendungen zu großen, ökonomischeren Sammelpaketen zusammengefügt. Im Sinne einer nachhaltigeren Logistik werden durch bessere Auslastung Ressourcen sparsamer genutzt und die Belastung der Umwelt pro Einzelsendung reduziert.

In dem Beitrag *Cloud Computing im Kombinierten Verkehr - Effizienzsteigerung durch Implementierung von Cloud-Serviceplattformen in Binnenhäfen* wird ein Umsetzungskonzept zur Realisierung eines Port Community Systems für Binnenhäfen unter Nutzung der Vorzüge des Cloud Computings entwickelt. Steigende Verkehrsströme und limitierte Verkehrsträger bedingen eine effiziente Nutzung vorhandener Kapazitäten. Der Kombinierte Verkehr bietet die Möglichkeit Güterströme zu bündeln und so Verkehrsträger zu entlasten. Häufig stehen jedoch wirtschaftliche Aspekte einer intensiveren Nutzung dieses Verkehrskonzepts entgegen, weshalb es einer effizienten Gestaltung der ablauforganisatorischen Prozesse bedarf. Ansätze diesbezüglich bieten Port Community Systeme, wobei jedoch hohe Investitionen in Hard- und Software einen wirtschaftlichen Einsatz bisher oft verhindern. Dieser Beitrag beschreibt konzeptionell, wie sich durch Cloud Computing-Lösungen die Eintrittsbarrieren für KV-Akteure in Port Community Systeme reduzieren lassen, indem mittels On Demand-Nutzung der Dienste die Einzel-Systemkosten sinken.

Im Zuge der allgemeinen Nachhaltigkeitsdiskussion werden Ansätze einer „Grünen Logistik“ im Kontext der Bewertung und Auswahl von Logistikdienstleistern diskutiert. Hierbei stellt sich einerseits die Frage, inwieweit „grüne“ Kriterien bei der Bewertung und Auswahl von Logistikdienstleistern aktuell eine Rolle spielen. Des Weiteren schließt sich die Frage nach

der Zahlungsbereitschaft für „grüne“ Logistikdienstleistungen an. Sind Unternehmen bereit, für „grüne“ Logistikleistungen mehr zu bezahlen? Zur Beantwortung dieser Forschungsfragen wird eine empirische Studie zu den Kriterien bei der Auswahl von Logistikdienstleistern sowie bezüglich der Zahlungsbereitschaft für CO<sub>2</sub>-neutrale Transportdienstleistungen durchgeführt. Der Beitrag *Nachhaltigkeit im Einkauf von Logistikdienstleistungen – Erste Ergebnisse einer empirischen Studie* präsentiert die Ergebnisse dieser Befragung und zeigt resultierende Implikationen für Logistikdienstleister auf.

Entwicklungen wie die Globalisierung und Liberalisierung haben zu komplexen internationalen Wertschöpfungsnetzwerken mit einer Vielzahl internationaler Gütertransporte geführt. Ein Großteil der erforderlichen Verbringung von Waren wird dabei mit Hilfe des Containers abgewickelt. Diese Transporte sind gegenüber rein nationalen Beförderungen aufgrund der gestiegenen Transportentfernung und -dauer sowie zunehmenden Umschlagsvorgängen und Zwischenlagerungen deutlich mehr Risiken ausgesetzt. Der Beitrag *Risikomanagement bei internationalen Containertransporten* entwickelt auf Basis existenter Ansätze aus dem Supply Chain Management ein Risikomanagement-Konzept für internationale Containertransporte und wendet dieses exemplarisch anhand zur Verfügung gestellter Schadendaten eines großen weltweit tätigen Transportversicherers an.

Unternehmen der Logistikbranche besitzen auf Grund ihrer Verantwortung für die Materialflüsse zwischen den Produzenten eine besondere Bedeutung für die Supply Chain. Entsprechend häufig sind sie Teil einer Supply-Chain-Kooperation oder Initiatoren von Supply-Chain-Projekten. Für den Erfolg unternehmensübergreifender Projekte ist Vertrauen, aber auch die Vereinbarung über die Gewinnallokation von immenser Bedeutung. Letztere wird in Verhandlungen zwischen den beteiligten Akteuren im Rahmen der Anbahnungs- oder Vereinbarungphase eines Supply-Chain-Projektes festgelegt. Bislang durchgeführte Studien lassen den Schluss zu, dass zumindest in anderen Kontexten sowohl der Verhandlungsausgang als auch der Verhandlungsprozess entscheidend vom Geschlecht der Verhandlungsführer abhängen. Im Rahmen des Beitrags *Experimentelle Ergebnisse zur Gender-Theorie in Supply-Chain-Verhandlungen* werden Ergebnisse eines Laborexperiments im Kontext eines Supply-Chain-Projektes vorgestellt.